

Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten
am 25.02.2013
im Schlosssaal Bleeck

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.12 Uhr

Anwesend:

Herr Weiß (als Vorsitzender)

Frau Albrecht (abwesend von 21.04 Uhr bis 21.07 Uhr)

Frau Jakubzik

Frau Marquardt

Frau Metzloff

Frau von Moers

Frau Schönau-Sawade ab 19.10 Uhr

Herr Schramm

Frau Schuppe (abwesend 21.05 Uhr bis 21.08 Uhr)

Herr Dr. Spies

Herr Verges

Nicht stimmberechtigt: Stadtverordnete Herr Clausen, Frau Mißfeldt (abwesend von 20.20 Uhr bis 20.22 Uhr), Herr Park, Herr Helmcke, Herr Hinck bis 20.28 Uhr, Herr Behm,

Seniorenbeirat: Herr Hartwisch

Beauftragte für

Menschen mit Behinderung: Frau Höch

Gleichstellungsbeauftragte: Frau Städing

Gäste: Frau Architektin Schnack, Herr Pastor Hofmann, 1 Bürger alle bis 20.35 Uhr, , Herr Behn, Presse, bis 21.05 Uhr, Frau Daue von 20.05 Uhr bis 21.05 Uhr.

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach

Protokollführer: Herr Kamensky

Herr Weiß eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

Herr Weiß schlägt vor, folgenden Tagesordnungspunkt als Punkt 2 auf die Tagesordnung zu nehmen:

„Sachstandbericht zur Schaffung neuer Krippenplätze in der Kita „Arche“.

Dagegen werden keine Einwände erhoben, die bisherigen Tagesordnungspunkte 2 – 7 verschieben sich entsprechend.

Tagesordnung

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Sachstandbericht zur Schaffung neuer Krippenplätze in der Kita „Arche“
3	Schaffung weiterer Krippenplätze
4.	Wiederbesetzung der Erzieher-Stelle im Jugendzentrum
5.	Bericht des Seniorenbeirates
6.	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
7.	Bericht der Verwaltung
8.	Verschiedenes

TOP 1	Einwohnerfragestunde
--------------	----------------------

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 2	Sachstandbericht zur Schaffung neuer Krippenplätze in der Kita „Arche“
--------------	--

Herr Kütbach stellt noch einmal den zeitlichen Ablauf des Verfahrens zur Schaffung neuer Krippenplätze im vergangenen Jahr dar. Die beiden Träger von Kindertagesstätten wurden aufgefordert, zu erklären, ob sie bereit wären, neue Krippenplätze zu schaffen. Es erfolgte nur eine Rückmeldung von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt, die nach Klärung einzelner Fragen, ihre Bereitschaft signalisiert hat, Krippenplätze im Bereich der Kita „Arche“ zu schaffen. Es wurde fristgemäß zum 30.04.2012 der Förderantrag gestellt. Der andere Träger hat keine Rückmeldung gegeben und auch keinen Antrag eingereicht.

Herr Kütbach macht deutlich, dass die Finanzierungsmittel nicht 1,2 Millionen Euro betragen, sondern von dieser Summe die Fördermittel abzurechnen sind. Dieser Betrag werde nicht von der Stadt finanziert, sondern vom Träger, wobei eine Kostenbeteiligung der Stadt im Rahmen der Betriebskosten („Raumkosten“) erfolgte. Auf die Betriebskosten werde es künftig auch einen pauschalierten Zuschuss des Landes geben. Die entsprechende Vereinbarung zwischen Land und Kommunen wird als Tischvorlage ausgegeben.

Herr Kütbach erläutert dann anhand der Gegenüberstellung der Kostenberechnung der Krippe Kita „Arche“ und der Krippe Kita Lentförden die unterschiedlichen Kostenansätze zu den einzelnen Positionen. Festzuhalten ist, dass die NGF a bei der Kita Lentförden 210 m² und die NGF a bei der Kita „Arche“ 366 m² beträgt. Alleine schon durch die unterschiedliche Größe der baulichen Anlagen ergeben sich die Kostendifferenzen. Dazu ist festzuhalten, dass u. a. aufgrund des Baugrundes, des notwendigen Teilabbruches von Gebäudeteilen, der Herstellung von Parkplätzen, der größeren Funktionalräume und der Herstellung einer Brandwand höhere Kosten entstehen. Dieser Mehraufwand des Trägers stellt zugleich auch eine Investition in den auch künftig benötigten Standort der Kita „Arche“ dar, was die Vergleichbarkeit mit Lentförden erschwert.

Herr Kütbach empfiehlt, das Verfahren weiter zu begleiten. Durch die Ausschreibung der Baumaßnahme können sich noch Veränderungen hinsichtlich der Höhe der Kos-

ten ergeben. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde hat zugesichert, auch das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren transparent zu gestalten. Die interfraktionelle Runde wird an dem Verfahren beteiligt sein.

Herr Verges bittet um Mitteilung, ob die Außenspielflächen für die Krippengruppen noch ausreichend sind.

Frau Schnack bestätigt, dass die Außenspielflächen für die zusätzlichen Krippengruppen ausreichend sind.

Herr Helmcke kritisiert den zeitlichen Ablauf des Verfahrens. Die Planungsphase und die damit verbundenen Entscheidungen hätten schon viel früher getroffen werden müssen, um den jetzigen Termindruck zu vermeiden.

Herr Weiß erklärt, dass der Sozialausschuss rechtzeitig reagiert hat, nachdem festgestellt worden ist, dass Handlungsbedarf für die Schaffung zusätzlicher Krippengruppen besteht.

Herr Hinck regt an, bei der Ausschreibung auch Alternativen auszuschreiben, um Kostenreduzierungen zu erreichen.

Frau Schnack erklärt auf Befragen, dass eine Standortänderung für den Bau der Krippengruppen aufgrund des Förderbescheides lt. Aussage des Kreises Segeberg nicht möglich sein wird.

Aufgrund der am 04.02.2013 gefassten Beschlüsse sieht der Ausschuss keine Notwendigkeit, zu diesem Punkt weitere Beschlüsse zu fassen.

TOP 3	Schaffung weiterer Krippenplätze
--------------	----------------------------------

Herr Kamensky führt in das Thema ein und erläutert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten am 29. März 2012 dargestellt wurde, dass aufgrund der Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses des Kreises Segeberg die Versorgungsquote im Kreis Segeberg für das Jahr 2013 auf 41 % festgeschrieben worden ist.

Diese Entscheidung führte dazu, dass im U3-Bereich die Schaffung von zwei Krippengruppen befürwortet wurde und diese durch den Neubau der Kita „Arche“ realisiert werden sollten. Diese Krippengruppen werden allerdings nicht zum 01.08.2013 zur Verfügung stehen. Es ist damit zu rechnen, dass die notwendige Baumaßnahme erst Anfang 2014 abgeschlossen ist.

Bei der Stadt Bad Bramstedt stehen inkl. der noch nicht fertiggestellten 2 Krippengruppen in der Kita „Arche“ 100 Krippenplätze zur Verfügung.

Lt. Melderegister sind für die Geburtsjahrgänge vom 01.08.2010 – 31.07.2012 **219** Kinder gemeldet, die einen gesetzlichen Anspruch auf einen Krippenplatz ab dem 01.08.2013 haben. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 45,66 %.

Der Kreis Segeberg sieht die Nachfrage bei U 3 Plätzen in den städtischen Verdichtungsräumen sowie in den Mittel- und Unterzentren auf über 50 % ansteigen.

Wie sich die Bedarfsfrage dann weiter entwickelt, kann aufgrund der verschiedenen Faktoren, die zu berücksichtigen sind, leider nicht abgeschätzt werden. Die Verwaltung erwartet aber einen steigenden Bedarf.

Bei den Trägern der Kindertagesstätten wurde diese Woche der Bedarf an U3-Plätzen abgefragt. Der Bedarf stellt sich aktuell wie folgt dar:

Sämtliche Krippenplätze sind zum 01. August 2013 belegt. Es liegen noch folgende Anfragen vor:

zum	aus Bad Bramstedt	von auswärts
01.08.2013	13	11
01.09.2013	2	-
01.10.2013	3	-
01.12.2013	-	1
01.01.2014	3	1
01.04.2014	1	1
gesamt	22	14

In der Vergangenheit sind bereits Lösungsmöglichkeiten für die Schaffung von weiteren Krippenplätzen angedacht worden.

Im Einzelnen könnten folgende Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Krippenplätze in Betracht gezogen werden:

- Erweiterung der Kita Löwenzahl durch das DRK
- Erweiterung der Kita Schatzkiste
- Erweiterung der Kita Rappelkiste
- Erweiterung der Kita Schlüskamp
- Erweiterung der Kita Arche
- Erweiterung der Spielstube Holsatenallee

Es wäre jeweils mit dem Träger der Einrichtungen zu klären, ob der Träger bereit ist, zusätzliche Krippengruppen zu schaffen und zu betreuen.

Als weitere Alternative wäre auch ein Neubau an anderer Stelle in Bad Bramstedt denkbar, sofern entsprechende Grundstücke zur Verfügung stehen.

Bei diesen Überlegungen könnte auch das Gebäude „Haus der sozialen Dienste“ in der Altonaer Straße 22 mit einbezogen werden.

Neben den baulichen Maßnahmen müsste auch geprüft werden, ob über neue Organisationsmodelle eine ganzheitliche (vormittags und nachmittags) Nutzung der Kindertagesstätten ermöglicht werden kann, um zusätzliche Krippenplätze zu schaffen. Es wäre mit den Trägern der Kindertagesstätten abzustimmen, ob noch Räumlichkeiten zu bestimmten Tageszeiten zur Verfügung stehen, die für weitere Krippengruppen genutzt werden könnten.

Daneben sollte auch noch einmal überprüft werden, ob in bestehenden Gebäuden z. B. den Schulen, Raumreserven für Krippengruppen - vielleicht auch erst mittelfristig

- zur Verfügung stehen, da sich aufgrund des demographischen Wandels die Schülerzahlen nach unten entwickeln.

Gegebenenfalls gibt es auch aus dem Bereich der Politik noch andere Lösungsansätze, die bisher noch nicht aufgeführt worden sind.

Aufgrund der prognostizierten Entwicklung des Krippenbedarfs sieht die Verwaltung weiter einen dringenden Handlungsbedarf im Bereich der Schaffung von weiteren Krippengruppen. Um nicht wieder unter enormen Zeitdruck zu geraten, sollten bereits jetzt Lösungsmöglichkeiten abgestimmt werden, um ein Handlungskonzept zu haben.

Herr Kütbach weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ein gewisser Zeitdruck auch jetzt besteht, da die Fördermittel nach dem sog. „Windhundverfahren“ vergeben werden, d. h. die Stadt Bad Bramstedt muss schnell eine Entscheidung treffen, ob und wie weitere Krippenplätze geschaffen werden können.

Herr Weiß schlägt vor, dass sich die Fraktionen mit der Thematik auseinandersetzen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten am 16. April 2013 die weitere Beratung fortgeführt wird.

Es besteht Einigkeit, dass sich die Verwaltung mit den Trägern der Kindertagesstätten in Verbindung setzt, um zu klären, welche Lösungsmöglichkeiten gegeben sind. Die Gespräche sind ergebnisoffen zu führen.

Frau Mißfeldt verlässt von 20.20 Uhr bis 20.22 Uhr den Sitzungsraum.

Herr Hinck verlässt um 20.28 Uhr den Sitzungsraum.

Es wird gebeten, weitere Anregungen an die Verwaltung zu geben.

Die nächste Beratung über diese Angelegenheit soll am 16. April 2013 im Ausschuss erfolgen. Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

Frau Schnack, Herr Pastor Hofmann und Herr Dörksen verlassen um 20.35 Uhr den Sitzungsraum.

TOP 4	Wiederbesetzung der Erzieher-Stelle im Jugendzentrum
--------------	--

Frau Daue erklärt, dass sie sich für die Zukunft Kontinuität in der Jugendarbeit wünscht. Sollte eine Reduzierung der Stundenzahl erfolgen, können Angebote in der Jugendarbeit in der bisherigen Form nicht mehr geleistet werden.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Ausschuss für Soziales und Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten:

Der Ausschuss empfiehlt die im Stellenplan 2013/Nr. 86 ausgewiesene Stelle weiterhin mit 19,50 Stunden/Woche bis zum Ablauf der Teilabordnung des Stelleninhabers Nr. 85/2013 als Schulsozialarbeiter-JFS zu führen und die Besetzungssperre aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5	Bericht des Seniorenbeirates
--------------	------------------------------

Herr Weiß geht auf den mit der Einladung versandten Bericht des Seniorenbeirates ein und erteilt Herr Hartwich das Wort.

Frau Albrecht verlässt um 21.04 Uhr den Sitzungsraum.

Herr Behn und Frau Daue verlassen um 21.05 Uhr den Sitzungsraum.

Herr Hartwich verweist auf die diesjährigen Seniorentage, die in der Zeit vom 13. September 2013 bis 15. September 2013 stattfinden werden.

Herr Weiß spricht dem Seniorenbeirat seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

TOP 6	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
--------------	---

Herr Weiß bezieht sich auf den mit der Einladung zugesandten schriftlichen Bericht und erteilt Frau Städing das Wort.

Frau Albrecht betritt um 21.07 Uhr den Sitzungsraum.
Frau Städing erläutert den schriftlichen Bericht.

Frau Schuppe verlässt von 21.05 Uhr bis 21.08 Uhr den Sitzungsraum.

Herr Weiß spricht Frau Städing seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

TOP 7	Bericht der Verwaltung
--------------	------------------------

Entfällt.

TOP 8	Verschiedenes
--------------	---------------

Herr Verges bittet die Verwaltung, Alternativen zu prüfen, wenn die Stelle im JUZ nicht besetzt werden kann.

Herr Weiß schließt um 21.12 Uhr die Sitzung.

Gesehen:

Werner Weiß
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

Jörg Kamensky
Protokollführer